



INFOBRIEF Nr. 10 / 2026
Theater

Liebe Uhu-Mitglieder, liebe Freunde der Uhus,

am

Freitag, 17. April 2026

möchten wir wieder mit Ihnen ins Theater gehen und gemeinsam in der **Stalburg** das Stück

Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst

ansehen. Näheres dazu erfahren Sie auf S. 2.

Treffpunkt 18.40 Uhr Bf Dreieich-Buchschlag – S-Bahn-Gleis 2 -, Abfahrt 18.52 Uhr bis zur Konstabler Wache. Dort Umstieg in die U5 zur Glauburgstraße.

Teilnehmerpreis incl. Bearbeitung		
Mitglieder ohne Aufschlag für RMV	–	GK € 31,00
Mitglieder mit Aufschlag für RMV	-	GK € 35,00
Nichtmitglieder ohne Aufschlag für RMV	-	GK € 33,00
Nichtmitglieder Aufschlag für RMV	-	GK € 37,00

Anmeldung telefonisch oder persönlich im Büro der Uhus, das Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14-16 Uhr geöffnet ist.

Anmeldeschluss: Wenn 8 Plätze vergeben sind oder spätestens:
Donnerstag, den 9. April 2026

Wir bitten, die Teilnahmegebühr auf eines der folgenden Konten zu überweisen:
Volksbank Dreieich: IBAN DE09 5059 2200 0005 0506 42
Sparkasse Langen-Seligenstadt: IBAN DE77 5065 2124 0045 1133 39
Bitte überweisen Sie erst nach erfolgter Zusage, dass Sie teilnehmen können.

Alles Gute für Sie und bis bald!

Ihr Uhu-Büroteam

Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst – Stalburg-Theater

„Schöne Sache: Wir haben vom Rowohlt-Verlag die Genehmigung erhalten, aus dem Buch "Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst" (Originaltitel: "State of the Union") von Nick Hornby eine Bühnenfassung zu erstellen und sie aufzuführen. Das haben wir getan. Und wer spielt, war auch klar: Alice von Lindenau und Christoph Maasch, die bewährten Kräfte aus "Das Leben des Vernon Subutex". Inszeniert hat der nicht minder bewährte Rainer Ewerrien.“

Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst“, sagt Louise. Sie, eine vielbeschäftigte Ärztin ist fremdgegangen und Tom, ein arbeitsloser Musikkritiker ist ausgezogen. Nun gehen die beiden jede Woche zur Eheberatung und treffen sich stets vorher in einem Pub. Er bestellt Bier, sie Weißwein. So stimmen sie sich auf die Sitzungen ein, diskutieren, ob ihre Ehe eher einem Marathon oder doch nur einem abgebrochenen 50-Meter-Sprint ähnelt oder ob Louises Affäre als ein Fehler oder mehrere zu werten ist. Fragen über Fragen, die mit sarkastischem Humor und guten Pointen in einem pulsierendem Schlagabtausch mehr oder minder erfolgreich ausgefochten werden. Als Tom aber zugibt, aus einer Protesthaltung heraus für den Brexit gestimmt zu haben, ist Louise außer sich. Kann es sein, dass ihre Kinder und das Interesse an Kreuzworträtseln die letzten Gemeinsamkeiten sind? Das Stück befindet sich gefühlsmäßig irgendwo zwischen sehnsüchtigen Annäherungsversuchen, Abwehrhaltung, Komik und der Ernsthaftigkeit des Lebens. Wie die Beziehung der beiden weitergeht, ist offen, jedes Treffen scheint wie ein Neuanfang...